

Vom Zuschauen zum Mitmachen: mehr Demokratie vor Ort leben!

Aktion zu Kommunalwahl 2014



Um mehr Beteiligung und mehr Mitbestimmung der Bürger/innen zu ermöglichen, müssen wir entsprechende Voraussetzungen schaffen. Die bei der Kommunalwahl am 25. Mai 2014 neu zu wählenden Kommunalpolitiker/innen können in dieser Sache freiwillig voranschreiten und ihre Gemeinde zum Beteiligungsleuchtturm machen.

Sind Sie Bürger/in? Fordern Sie mit uns die kommenden Mitglieder der Räte und Kreistage auf, sich nach ihrer Wahl für folgende Verbesserungen einzusetzen!

Sind Sie Kandidat/in bei der Kommunalwahl? Sie können die Forderungen zu mehr Bürgernähe unterschreiben und geben damit ein Wahlversprechen ab, sich nach Ihrer Wahl vor Ort für diese Ziele einzusetzen. Das nebenstehende Demokratie-Siegel mit Verlinkung zu den Forderungen, können Sie auf Ihrer Homepage posten, um zu zeigen wofür Sie stehen!

Wir fordern folgende Demokratie-Bausteine:

1. Bürgerbegehren & Bürgerentscheide

Bürgerentscheide bei umstrittenen Entscheidungen haben eine befriedende Wirkung und fördern Bürgerengagement. Wir fordern:

- Die Möglichkeit einer Prüfung der Zulässigkeit von Bürgerbegehren vor und nicht erst nach der Unterschriftensammlung
- Eine ausgewogene Information der Öffentlichkeit durch gleichwertige Darstellung der Argumente der Bürgerinitiative und des Gemeinderats in einer Abstimmungsbroschüre und bei Infoveranstaltungen
- Einen vom Gemeinderat angesetzten Bürgerentscheid bei richtungsweisenden Entscheidungen, die die Stadt/Gemeinde über Jahrzehnte prägen und/oder sehr hohe finanzielle Belastungen mit sich bringen.

2. Bürgerbeteiligung

Auch konsultierende Beteiligung soll einen echten Unterschied machen. Deshalb fordern wir:

- Eine frühzeitige Information der Bürger/innen über die wichtigsten Projekte und Planungen der Stadt/Gemeinde durch eine fortlaufend aktualisierte »Vorhabenliste«.
- Die gemeinsame Erarbeitung eines Beteiligungsleitfadens, der verbindliche Verfahrensstandards, die Berücksichtigung von Ergebnissen und Bürgerbeteiligung über verschiedenen Planungsphasen eines Projekts hinweg regelt.
- Die Beteiligung von Kindern- und Jugendlichen bei Planungen und Vorhaben der Gemeinde, die ihre Interessen berühren.
- Die tatsächliche Durchführung einer Bürgerversammlung mindestens einmal pro Jahr (wie es Artikel 20a GemO vorschreibt).

3. Transparenz

Für Bürgerengagement braucht es umfassende Informationen. Wir fordern daher:

- Die Erweiterung des Ratsinformationssystems, damit dortige Informationen auch den Bürgern zur Verfügung stehen.
- Die darüberhinausgehende Einführung einer Informationsfreiheits-Satzung, um so viele Informationen wie rechtlich möglich, gebührenfrei und in Dateiformaten, die eine freie Weiterverwendung ermöglichen, zur Verfügung zu stellen.

Unterschreiben können Sie hier:

www.mitentscheiden.de/demokratiebausteine-bw.html

Infos zu unseren weiteren Reformforderungen unter:

www.mitentscheiden.de/kommunen.html

MEHR DEMOKRATIE !